

## Im Namen meiner Familie heiÙe ich Sie Herzlich Willkommen im Historischen Gasthof „Zum Hirsch“

Nach umfangreichen Restaurierungsarbeiten durch die Brandenburgische Schlösser GmbH wurde der aus dem 18. Jahrhundert stammende Gasthof, der seit 1991 nicht mehr betrieben wurde, 1997 seiner Bestimmung wieder übergeben. Wir betrieben den Gasthof als reinen Familienbetrieb. Jetzt sind wir mittlerweile 8 Beschäftigte. Im Service arbeiten von Anfang an sehr gute Freunde und Verwandtschaft mit. Seit September 2000 bilden wir Lehrlinge zum Hotelfachmann und zum Koch aus. Als gelernter Elektromonteur arbeitete ich bis 1990 im nahegelegenen Braunkohletagebau „Schlabendorf Süd“, bis 1993 war ich als Bürgermeister in Fürstlich Drehna tätig und begann im März 93 –95 die Ausbildung zum Hotelfachmann. Im August 1997 wurde der Gasthof durch uns gepachtet.

Nach langen Verhandlungen mit der Brandenburgischen Schlösser GmbH, kaufte mein Sohn Daniel Binde und dessen Geschäftspartner Jan Rejda, den Gasthof. Am 1. Juli 2021 war dann die „Schlüsselübergabe“. Die beiden Geschäftspartner sind schon sehr lange im Bereich der Gastronomie selbstständig. Unter anderem betreiben sie die Firma Prime Food seit mehr als 10 Jahre und seit Juli 2021 übernahmen sie auch die Geschäftsbesorgung für das Restaurant „Waldhufe“ in Doberlug Kirchhain.

In der Gaststube finden 45 Personen gemütlich auf alten, liebevoll restaurierten Stühlen Platz. Der eichene Stammtisch, die Bank und die Hirschgeweihe sind altes Inventar. Alle anderen Möbel und Bilder stammen zum Teil aus Familienbesitz und aus alten Gasthäusern. Der zum Gasthof gehörende Saal, wurde durch den letzten Schloss Besitzer, (zur Erinnerung an die Herkunft seiner Bremer Reederfamilie) als Schiffsrumpf um 1920 angebaut. Nach historischen Bildern wurde er original getreu restauriert. Selbst die Theke stammt aus dieser Zeit. Hier finden zahlreiche kulturelle Veranstaltungen, wie Kabarett, unterhaltsame Konzerte, Theateraufführungen, Tanzveranstaltungen, aber auch Familienfeiern oder Tagungen statt.

Unsere 7 Zimmer verfügen alle über Dusche, WC, TV und Telefon, das Apartment hat eine Küche, einen Flur und ein Badezimmer. Alle Möbel sind eigens entworfen und aus Holz gefertigt. Der Gasthof Zum Hirsch, früher auch „Zur weißen Flotte“ oder „Zum Deutschen Kaiser“ wurde um 1780 erbaut und ist fast vollständig als barocker Gasthof erhalten geblieben. Lediglich fehlt der an der Hofseite frühere Anbau. Er wurde auf Grund des schlechten baulichen Zustandes 1978 abgerissen und an gleicher Stelle ein Anbau aus Betonsteinen mit einem Flachdach errichtet. Dort waren bis 1991 die Toiletten, Lagerräume und ein Versammlungsraum unter gebracht. Dieser wurde wiederum im Zuge der Restaurierungsarbeiten aus architektonischen Gründen abgerissen.

Im Innenbereich sind durch den fehlenden Anbau und den zusätzlichen Einbau von Fremdenzimmern, größere Veränderungen vorgenommen. Die Gaststube, beide großen Flure sowie Küche und Lager sind im Grundriss erhalten geblieben. Wo sich jetzt die Toiletten befinden, gab es früher eine kleine Gaststube und dahinter noch einen Raum. Im OG befanden sich einst der Tanzsaal und die Wohnung der Wirtsleute, jetzt sind dort die Fremdenzimmer.

Der Gasthof gehörte bis 1945 zum Schlossbesitz und wurde verpachtet. Nach der Bodenreform ging er ins staatliche Eigentum über. Die Gemeinde Fürstlich Drehna verpachtete ihn Anfangs an die HO und später an die Konsumgenossenschaft Luckau. Die Wirtsleute waren entweder Angestellte oder der Gasthof wurde in Kommission betrieben. Das äußere Erscheinungsbild des Gasthofes verschlechterte sich von Jahr zu Jahr. Nur das notwendigste wurde repariert. So erhielt der Saal Anfang der 70ziger ein neues Dach, aber damit verschwanden auch die Gauben. Wie in unserer Fotodokumentation zusehen ist, war der Gasthof 1991 ganz schön runter gekommen. Ich kann mich noch gut an die Worte manch Drehnaer erinnern, die da lauteten – abreißen..... Zum Glück wurde der Gasthof wie das gesamte Schloss Ensemble, von der Brandenburgischen Schlösser GmbH übernommen und mit erheblichem Aufwand restauriert.

Wir wünschen Ihnen einen angenehmen Aufenthalt bei uns, dass Sie sich wohl fühlen und die Speisen gut schmecken. In den nachfolgenden Seiten, finden Sie nicht nur unsere Speisekarte, sondern auch die Geschichte von Fürstlich Drehna und die der Standesherrschaft Drehna. Falls Sie noch mehr über unseren Ort und uns wissen möchten, fragen Sie unsere nette Bedienung oder wenden sich persönlich an mich.

## ZUR GESCHICHTE DER STANDESHERREN

Aus der früheren Geschichte ist nur bekannt, dass 1291 die Brüder von Drauschkowitz und 1489 Christoff von Maltitz auf Drehna gesessen haben. Der erste Besitzer, von dem wirklich Interessantes überliefert ist, ist Hans von Minckwitz, gestorben 1516 zu Sonnewalde. Dieser hatte 3 Söhne, die zunächst die Güter gemeinsam bewirtschafteten. Caspar von Minckwitz hatte schon in Drehna gewohnt, seine Verwandten waren zunächst in Sonnewalde ansässig und sind erst nach dem Verkauf von Sonnewalde nach Drehna gezogen. Drehna war seit 1663 Herrschaftssitz - somit zählt der Ort zu den jüngeren Standesherrschaften in der Niederlausitz. Allmählich entwickelte sich der Ort zu einem Marktflecken, blieb aber verwaltungsmäßig eine Landgemeinde. Besonderen Aufschwung erhielt Fürstlich Drehna durch die letzten drei Herrschaftsfamilien der Grafen zu Promnitz (1697-1793) und zu Lynar (1793-1877). Der Graf zu Lynar wurde 1807 in den Fürstenstand erhoben, daher rührt auch der Ortsname Fürstlich Drehna (um 1850). Besonders förderlich war für den Ort auch der reiche Bremer Reeder und Handelsherr Christian Heinrich Wätjen (1877), der sich in Fürstlich Drehna angesiedelt hatte.

Mitte des 16. Jahrh. gehörten zur Herrschaft folgende Dörfer: Drehna, Tugam, Stiebsdorf, Babben, Schrakau, Gollmitz, Bronkow, Rehain, Klein und Groß Bahren, Ponsdorf, Gröbitz, Breitenau, Bergen, Uckro, Pickel-Pitschen, Rüdingsdorf, Alteno, Presenchen, Glichow, Mallenchen und die Waltersdorfer Mühle. Hans Friedrich von Minckwitz geriet während des 30jährigen Krieges durch seine Gläubiger so in Bedrängnis, dass er dem Kurfürsten J-G von Sachsen 1629 Ponsdorf und Gröbitz sowie weitere Orte dem Generalmajor Wolffersdorf verkaufte. 1654 übernahm den zusammengeschrumpften Herrschaftssitz mit 10 Dörfern und Gütern sein Vetter Loth Gotthardt von Minckwitz.

1697 kaufte Graf von Promnitz auf Pleß die Orte Sorau und Triebel für 80.000 Reichstaler und 500 Speziesdukaten, welche als Schlüsselgeld an Frau Katharina von Minckwitz zu zahlen waren, den gesamten Besitz. Nach dem der Graf 1703 verstarb, trat seine Gemahlin Emilie Agnes Gräfin von Reuß die Herrschaft an. 1711 wurde sie mit Friedrich, Herzog zu Sachsen-Weißenfels, der 1715 schon verstarb, vermählt. Sie schlug dann ihren Witwensitz in Dahme auf. Nach ihrem Tode 1729 fiel die Herrschaft an ihren Enkel, den Grafen Balthasar Friedrich. Von den Verfassern der „Fragen“ von 1696 werden die schönen Heiden, Jägereien und Fischereien der durch den Ankauf von Bredno, Pademack und Gollmitz auf 13 Dörfer und 2 Rittergüter anwachsenden Herrschaft Drähne gerühmt.

1793 kaufte Graf Moritz Ernst zu Lynar aus dem Hause Lübbenau die Herrschaft und wurde damit der Stifter einer zweiten jüngeren Linie dieses Hauses, welches italienischer Herkunft ist. 1807 erhob Kaiser Franz I den Grafen in den österreichischen Fürstenstand. Der Sohn des Fürsten, Rochus Otto Manderup Heinrich, überlebte seine Söhne und starb 1860. Die gesamte Herrschaft, die seine verwitwete Schwiegertochter Frau v. Gollmitz erbte, umfasste das Schloss, 4 Vorwerke und 11 Dörfer mit rund 1900 Einwohnern. Der zweite Gemahl der Frau v. Gollmitz, Freiherr v. Eckardstein, verkaufte 1877 die 5000 ha umfassende Herrschaft für 1,8 Mill. Goldmark an den Reeder zu Bremen, Christian Heinrich Wätjen, dessen Sohn Johannes Carl 1884 den Besitz antrat und 1888 durch Kaiser Friedrich geadelt wurde. Er war Patron über die Parochi mit den Orten Gollmitz, Babben und Fürstlich Drehna. 1928 verstarb er im Alter von 68 Jahren und wurde in seinem Park beerdigt. Das Patronat erhielt seine Frau, eine geb. von Löbenstein der ältesten Tochter des Rittergutbesitzers von Sallgast. 1929 heiratete sie den Rittmeister Herrn Wallenberg-Pachaly auf Illwisch (Bezirk Breslau) und zog mit ihm dorthin. Im April 1945 wurde Wallenberg-Pachaly mit seinem Kutscher in der Nähe von Hohenbuckow irrtümlicher Weise erschossen und im Wald begraben. Erst im November brachte man die Leichname nach Fürstlich Drehna, wo sie im Friedhof beigesetzt wurden. 1994 veranlasste der Erbe der Herrschaft Fürstlich Drehna die Umbettung des Herrn von Wallenberg-Pachaly in das Erbbegräbnis im Park. Die Witwe flüchtete im Mai 1945 auf das Rittergut Halchter zu dem Neffen des Bremer Reeders, wo sie bis 1953 lebte.

Der gesamte Gutsbesitz wurde nach 1945 durch die Bodenreform neu aufgeteilt. So bekamen ansässigen Familien sowie Flüchtlinge, die hier eine neue Heimat fanden, Ländereien und Gebäude des ehemaligen Gutsbesitzes.

Das Schloss wurde im nachfolgenden Zeitabschnitt auf unterschiedliche Art und Weise genutzt. So waren in den ersten Monaten nach Kriegsende Flüchtlinge untergebracht. Ende der 40ziger Jahre richtete die Landesregierung Brandenburg ein Arbeiter-Erholungsheim ein. Bis zu diesem Zeitpunkt wurden alle Kostbarkeiten und sämtliches Inventar aus dem Schloss entwendet. Nur drei Möbelstücke befinden sich im Museum der Stadt Dahme. Mitte der 50ziger Jahre zog die Parteischule des Handels (VEAB) ein, Anfang der 60ziger dann eine Forstschule und von 1972 bis 1986 wurde es als Heim für schwer erziehbare Jungen (Jugendwerkhof) genutzt. Seit dieser Zeit stand das wunderschöne Wasserschloss leer. Nur eine kurze Zeit von 1989 – März 1990 war die ehemalige Gebäudewirtschaft (ehem. DDR Wohnungsbau- und Verwaltungsbetriebe) Luckau eingezogen, da der Bezirk Cottbus die Einrichtung einer Schule plante. Mit der politischen Wende in der DDR kam auch die Auflösung der Wohnungswirtschaftsbetriebe, somit zerschlug sich die Hoffnung auf eine solche Nutzung. Um das Schloss vor größeren Spekulationen zu bewahren sowie das durch die Bodenreform in verschiedenste Eigentumsformen zersplitterte Schloss Ensemble wieder zusammenzuführen, beantragte die Gemeinde Fürstlich Drehna die Übertragung aller Gebäude in kommunales Eigentum.

Bis Ende 1992 kamen allerlei Leute ins Dorf, die mehr oder weniger Interesse an das Schloss zeigten. Erst durch die Brandenburgische Schlösser GmbH (BSG), die sich seit 1993 für die Schlossanlage interessierten, wurde das Hin und Her beendet. So wurde 1995 für eine symbolische Mark das Schloss, der Landschaftspark, das Amtshaus, der Gasthof und ein Teil des Gutshofes an die BSG verkauft. 1997 kam das ehemalige Gärtneriehaus (jetzt Naturparkverwaltung) und der restliche Teil des Gutshofes dazu. 1994 begannen die Restaurierungsarbeiten am Schloss. Seit Mitte 2005 stand die Nutzung des Schlossensembles fest. Das Wasserschloss mit dem Amtshaus und der Gutshofanlage wurde zu einem Wellness-Hotel der gehobenen Klasse ausgebaut. Oktober 2007 war die Schlüsselübergabe.

## ZUR GESCHICHTE DES ORTES

Vor mehr als 400 Jahren war **Fürstlich Drehna** als eines der jüngeren Standesherrschaften und Marktflecken in der Niederlausitz bekannt. In der Zeit der Minkwitz-Herrschaft (von 1516 bis 1667) gehörten 21 Dörfer und zu Promnitz-Zeiten (1697 bis 1793) 13 Dörfer und 2 Rittergüter zur Standesherrschaft Fürstlich Drehna. 1860 umfasste die Herrschaft noch 4 Vorwerke, 11 Dörfer mit rund 1900 Einwohnern; etwa zwei Drittel der eigentlichen Besitzungen. Insgesamt 12400 Morgen (3100 ha) des gesamten Areals umfassten allein Waldflächen. 1877 wurde die 20000 Morgen (5000 ha) umfassende Herrschaft mit 3 Dörfern an den Bremer Reeder und Handelsherrn Wätjen verkauft. Jede einzelne Standesherrschaft prägte unterschiedlich stark und doch maßgeblich die Geschichte Fürstlich Drehnas und die Entwicklung des Dorfbildes.

Aufgrund der Größe des Gutes gab es überwiegend kleinere bäuerliche Betriebe oder auch früher Kossäten genannt. Die Mehrzahl der Dorfbewohner war auf dem Gut beschäftigt. So gab es sehr viele Gewerke, die für den wirtschaftlichen Betrieb des Gutes Leistungen erbrachten, Tagelöhner und Bedienstete der Standesfamilien. Die drei Gebäude der Tagelöhner Familien befinden sich am Anfang des Dorfes. Das Gehöft des Scharfrichters steht ca. 500 m südöstlich der Ortslage, am nördlichen Rand gab es den Galgengrund. Dies sei hier erwähnt, da die Ausübung der Gerichtsbarkeit nebst vielen anderen zu den Privilegien der Standesherrschaft gehörte. Zu den einst fast 40 zählenden Handwerkerfamilien gehörten Gewerke wie Tischler, Stellmacher, Korbmacher, Schmied, Schuster, Böttcher, Uhrmacher, Schlosser, Schneider, Sattler, Seiler, Ofensetzer, Müller, Bäcker, Fleischer, Gastwirt.

Des Weiteren gab es zwei Windmühlen, zwei Wassermühlen, eine Ziegelei und eine Pechbrennerei. Nicht zu vergessen die Betriebe, die zum Schloss gehörten, wie die Brauerei (seit 1745), die Brennerei, die Fischzucht, der Weinanbaubetrieb, und Einrichtungen der Schäferei sowie der Land- und Forstwirtschaft. Bis in die dreißiger Jahre wurden regelmäßig Markttag durchgeführt. Eine Marktstand Gebührentafel aus dem Jahre 1888 ist noch vorhanden. Als bauliche Zeugen der jeweiligen Standesherrschaften existiert heute noch eine Vielzahl von Gebäude, die von den Schlossbesitzern errichtet wurden. Dazu zählt der großzügig angelegte Lindenplatz mit Brauerei, Brennerei, Hufschmiede, Gutsgebäude, Amtshaus, Rentamt und Reithalle, der Marktplatz mit Braumeisterhaus, Gärtnereihaus, Gasthof, Schule und Dorfkirche, die Gärtnerei mit Orangerie, der Eiskeller – eine ca. 400 qm große unterirdische Anlage zum Kühlen und Lagern des Bieres. Das Schloss und der äußerst sehenswerte Park sind natürlich ebenso wertvolle Zeugen jener Zeiten.

Fürstlich Drehna (von 1948 bis 1990 „Drehna“) hatte mit den Ortsteilen Stiebsdorf und Tugam in den sechziger Jahren über 600 Einwohner. Mit dem Beginn des Braunkohleabbaus in der Niederlausitz wandelte sich auch die Beschäftigungsstruktur im Ort. Es existierten zwar nach wie vor kleinere Handwerksbetriebe, doch ein großer Teil der Einwohner arbeitete in der Kohle- und Bergbauindustrie. Zum Ende der siebziger Jahre weitete sich der Braunkohletagebau allmählich stark aus und gelangte immer näher an Fürstlich Drehna heran, 1980 standen die Abraumförderbrücken unmittelbar am östlichen Ortstrand. Der Ortsteil Stiebsdorf wurde 1982 ganz dem Erdboden gleichgemacht. Ein kleiner Teil der Bäuerinnen und Bauern arbeiteten dann bis zum Rentenalter im VEG (Volkseigenes Gut) Görlsdorf oder in der LPG Goßmar. Durch die damalige staatliche Subventionierung landwirtschaftlicher Erzeugnisse und Tierhaltung, (vor allem Gurken und andere Gemüsesorten, Kaninchen, Gänse, Enten, Hühner, Schweine, Rinder) besserte fast jede Familie ihr geringes Einkommen etwas auf. Der größte Teil der landwirtschaftlichen Flächen wurde jedoch vom VEG Görlsdorf bewirtschaftet. Neben der Schlossbrauerei mit ca. 40 Beschäftigten gab es noch die jeweilige Nutzung im Schloss, die Binnenfischerei Peitz, eine Elektro-Installationsfirma mit Verkaufsladen, bis Anfang 1970 eine Tischlerei, Stellmacherei, ein Ofensetzer und ein Schuster, zwei KFZ- Werkstätten, zwei Schmieden, ein Schneider, zwei Bäckereien und zwei Fleischereien, zwei Einkaufsläden für Lebensmittel, ein Textilwarenladen und eine Gaststätte. In der Dorfschule, die 1889 der letzte Schlossherr erbauen ließ, wurde bis 1973 unterrichtet.

Fürstlich Drehna wurde durch den angrenzenden Tagebau Schlabendorf Süd stark beeinflusst. Zwei Verbindungsstraßen nach Calau und Luckau wurden durch die Ausbreitung des Braunkohletagebaus unterbrochen. Zwei Vorwerke sowie der Ortsteil Stiebsdorf wurden komplett abgerissen und eine der schönsten und merkwürdigsten Kirchenruinen Deutschlands, die „Wüste Kirche“, am 1. 10. 1979 gesprengt. Anfang 1981 musste auch ein Teil der Parkanlage dem Bergbau weichen (1/3 der Fläche und der 15 ha große Ziegelteich). Mit dem Tagebau verschwand auch eine Vielzahl von Quellen und Gräben, welche die herrlich angelegten Teichanlagen versorgten. Auch die sehr alten lokalen Buchen- und Eichenwaldbestände sind heute fast ausgerottet, selten gewordene Tierarten nahmen ebenfalls Schaden. Fürstlich Drehna selbst sollte ausdrücklich nie dem Tagebau weichen, allerdings war für 2020 ein Tagebau Crinitz Süd geplant. Somit wäre der Ort dann doch vom Süden her erheblich beeinflusst worden. Insgesamt gingen Fürstlich Drehna ca. 3,6 qkm(360ha) an seiner Gemarkungsfläche verloren. Alle Anstrengungen, die bisher unternommen wurden, einschließlich der noch geplanten Sanierungsmaßnahmen, können nie die malerische Landschaft um Fürstlich Drehna wieder herstellen. Jedoch entsteht eine völlig Neue – ebenfalls einmalige - Landschaft.

# Speisekarte

## **VORSPEISEN / KLEINE GERICHTE**

Wildschinken / Salat & Rohkost der Saison / Portweifeigen / Stulle		10,90 EUR
Ragout fin vom heimischen Wild / Champignons / Kapern mit Käse gratiniert / Toast	klein groß	8,90 EUR 14,90 EUR
Gebackener Camembert / Ananas / Salat & Rohkost der Saison Preiselbeeren / Toast	klein groß	6,90 EUR 8,90 EUR
Kartoffelrösti / gebackene Spreewaldgurken / Salat & Rohkost der Saison Kräuterdip		8,90 EUR

## **SALAT**

Rohkost & Salat von Wald & Wiese	klein groß	8,90 EUR 11,90 EUR
mit Feta Würfel		+ 4,90 EUR
mit gebratenen Garnelen		+ 6,90 EUR
mit gebratenen Rindfleischstreifen		+ 6,90 EUR
lauwarmer Kartoffel - Gurkensalat	klein groß	6,90 EUR 8,90 EUR

## **SUPPE**

Waldpilzcremesüppchen	klein groß	5,50 EUR 8,90 EUR
klare Gemüsebrühe nach Art des Hauses mit Einlage	klein groß	4,90 EUR 7,90 EUR

## **HAUPTGERICHTE**

Rumpsteak / hausgemachte Krokette / Gemüsepurée / Steaksoße gemischter Salat und Rohkostkomposition		22,90 EUR
Braumeisterschnitzel vom Schwein / Pommes / Tomatenragout gemischter Beilagen Salat		19,80 EUR
Schnitzel vom Schwein „Wiener Art“ / Bratkartoffeln / Champignonrahm gemischter Beilagen Salat		18,90 EUR
geschmorte Ochsenbäckchen / Kartoffelgratin / Gemüse der Saison Bratensaft		20,90 EUR
gemischter Wildteller / Klöße oder Kartoffeln / Rotkohl Wildsoße		19,90 EUR
Wildgulasch / Klöße oder Kartoffeln / Rotkohl		18,90 EUR
Krosser Zander / Kartoffeln / Zitronensoße / Gemüse der Saison		19,80 EUR
Tagliatelle Tomate Mozzarella / Garnelen / Rucola gemischter Beilagen Salat		17,90 EUR

# Speisekarte

## **VEGETARISCH & VEGAN**

Kartoffeltaschen mit Brokkoli - Frischkäsefüllung / Gemüse der Saison gemischter Rohkostsalat / Kräuterdip	16,90 EUR
Tagliatelle Tomate Mozzarella Basilikum / Rucola	15,90 EUR
Gebackener Tofu / Gemüse der Saison / Zitronensoße gemischter Salat und Rohkostkomposition	14,90 EUR

## **DESSERT**

Creme Brulee mit Verbene & Zitrus / marinierte Beeren Hausgemachtes Stracciatella Eis	6,90 EUR
„Gasthof Zum Hirsch Tohuwabohu“ (Dessert nach Lust & Laune der Küche)	6,90 EUR

## Kinderkarte

NUDELN mit Tomatensoße	6,50 EUR
KINDERSCHNITZEL oder FISCHSTÄBCHEN oder CHICKEN NUGGETS mit Pommes, Ketchup oder Mayonnaise	8,50 EUR
PORTION POMMES mit Ketchup & Mayonnaise	5,00 EUR
KARTOFFELPUFFER mit Apfelmus & Zimt- Zucker	6,50 EUR
Extra Portion Ketchup oder Mayonnaise	0,30 EUR
Räuberteller	0,00 EUR

**Alle Hauptgerichte sind auch als Seniorenportion möglich -1,50 EUR**

# Kaffee, Kuchen & mehr

## **Frisch gemahlener Kaffee-Genuss**

Tasse Kaffee	2,50 EUR
Pott Kaffee	3,00 EUR
Kännchen Kaffee	3,50 EUR
Latte Macchiato	3,00 EUR
Cappuccino	3,10 EUR
Espresso	3,00 EUR
Espresso doppelt	4,00 EUR
Milchkaffee (Pott)	3,00 EUR

Tasse Trinkschokolade mit Sahne	3,00 EUR
Glas Tee (verschiedene Sorten)	2,00 EUR
Kännchen Tee (verschiedene Sorten)	2,80 EUR
Grog	3,00 EUR
Tee mit Rum	3,50 EUR
Glühwein	2,00 EUR
Punsch	2,00 EUR

## **Kaffee-Spezialitäten**

Irish Coffee	4,00 EUR
Holländischer Kaffee (Eierlikör und Sahne)	3,90 EUR
Baileys Coffee (Baileys und Sahne)	4,00 EUR
Kaffee Spezial (Amaretto und Sahne)	3,50 EUR
Russische Schokolade (Trinkschokolade, Rum und Sahne)	4,00 EUR

## **KUCHEN & MEHR**

Hefepfands mit Zucker- Zimt	5,50 EUR
Hefepfands mit Apfelmus	5,50 EUR
Hefepfands mit Pflaumenmus und 1 Kugel Vanilleeis	5,50 EUR + 1,00 EUR
Tagesangebot an Kuchen	... EUR

# Eiskarte

## Schwarzwald Becher

3 Kugeln Haselnusseis mit gedünsteten Sauerkirschen,  
Kirschsoße, Kirschwasser & Sahne

6,50 EUR

## gemischter Eisbecher

Vanilleeis, Schokoeis, Erdbeereis, Obst & Sahne

5,30 EUR

## Schokoeisbecher

3 Kugeln Schokoeis, Eierlikör & Sahne

6,30 EUR

## Pfirsich Melba

3 Kugeln Vanilleeis, Pfirsich, Himbeerpüree & Sahne

5,90 EUR

## Eiskreme-Prestige

2 Kugeln Stracciatella und Vanilleeis, Obst & Sahne

5,90 EUR

## Schwedeneisbecher

3 Kugeln Vanilleeis, Eierlikör, Apfelmus & Sahne

6,20 EUR

## Junioreisbecher

Fruchteis, Vanilleeis, Obst & Sahne

4,30 EUR

Eiskaffee

2,90 EUR

Eisschokolade

2,90 EUR





# Kaltgetränke

## **Mineralwasser**

Gerolsteiner Medium	0,25 l	2,20 EUR
Gerolsteiner Medium	0,50 l	3,30 EUR
Gerolsteiner Naturell	0,25 l	2,20 EUR
Gerolsteiner Naturell	0,50 l	3,30 EUR

## **Alkoholfreier Getränke**

Bitter Lemon	0,20 l	2,20 EUR
Tonic	0,20 l	2,20 EUR
Ginger Ale	0,20 l	2,20 EUR
Coca Cola (1, 2), Sprite, Fanta (1)	0,20 l	1,80 EUR
Coca Cola (1, 2), Sprite, Fanta (1)	0,30 l	2,20 EUR
Coca Cola (1, 2), Sprite, Fanta (1)	0,50 l	3,30 EUR
Coca Cola- Light (1, 2)	0,33 l	2,40 EUR
Fassbrause mit Himbeergeschmack (2)	0,20 l	2,00 EUR
Fassbrause mit Himbeergeschmack (2)	0,30 l	2,80 EUR
Fassbrause mit Himbeergeschmack (2)	0,50 l	3,50 EUR
Malzbier	0,50 l	3,00 EUR

## **Fruchtsäfte**

Französischer Traubensaft 100% Fruchtgehalt	0,20 l	3,20 EUR
Orangensaft 100% Fruchtgehalt	0,20 l	2,00 EUR
Orangensaft 100% Fruchtgehalt	0,30 l	2,60 EUR
Apfelsaft 100% Fruchtgehalt	0,20 l	2,00 EUR
Apfelsaft 100% Fruchtgehalt	0,30 l	2,50 EUR
Apfelsaft – Schorle	0,20 l	2,00 EUR
Apfelsaft – Schorle	0,30 l	2,50 EUR
Apfelsaft – Schorle	0,50 l	3,90 EUR

## **Fruchtsäfte von Bauer**

Grapefruitsaft 100% Fruchtgehalt	0,20 l	2,20 EUR
Bananen-Nektar 25% Fruchtgehalt	0,20 l	2,20 EUR
Multivitamin-Nektar 58% Fruchtgehalt	0,20 l	2,20 EUR
Mango-Nektar 35% Fruchtgehalt	0,20 l	2,20 EUR
Kirsch-Nektar 50% Fruchtgehalt	0,20 l	2,20 EUR
Schw. Johannisbeeren - Nektar 34% Fruchtgehalt	0,20 l	2,30 EUR
Schw. Johannisbeeren - Schorle	0,20 l	2,50 EUR
Tomatensaft	0,20 l	2,30 EUR
Kirsch-Banane	0,20 l	2,20 EUR

## Biere vom Fass

Ur-Krostitzer	0,3 l	3,00 EUR
	0,5 l	4,20 EUR
Feldschlößchen Pils	0,3 l	2,80 EUR
	0,5 l	4,20 EUR
Schöffelhofer Hefeweizen hell	0,3 l	3,00 EUR
	0,5 l	4,20 EUR
Alster/Radler (Bier und Sprite)	0,3 l	2,70 EUR
	0,5 l	3,50 EUR
Potsdamer (2)	0,3 l	3,00 EUR
<i>Bier und Fassbrause mit Himbeergeschmack</i>	0,5 l	4,00 EUR

## Flaschenbiere

Odin - Honigbier Schlossbräu aus Fürstlich Drehna	0,5 l	4,50 EUR
Premium Pils Schlossbräu	0,5 l	3,70 EUR
Bockbier dunkel Schlossbräu	0,5 l	4,00 EUR
Ur-Krostitzer Schwarzbier	0,5 l	3,80 EUR
Alkoholfreies Hefeweizen	0,5 l	3,85 EUR
Clausthaler alkoholfrei	0,33 l	2,95 EUR
Berliner Weiße (Himbeere oder Waldmeister)	0,33 l	3,35 EUR

## Longdrinks

Aperol Spritz	6,00 EUR
Campari Orange (2)	5,50 EUR
Whisky/ Cola	5,00 EUR
Grüne Wiese (2)	5,50 EUR
Gin/Tonic	5,00 EUR
Batida/Kirsch	5,00 EUR
Cola/Wodka	5,00 EUR

# Spirituosen

## **Kräuterliköre**

Blutwurz 60%	2 cl 2,90 EUR
Spreewaldbitter 32%	2 cl 1,80 EUR
Jägermeister 35%	2 cl 1,80 EUR
Underberg 44%	2 cl 1,50 EUR
Fernet Branca 40%	2 cl 1,80 EUR
Boonekamp 45%	2 cl 1,80 EUR
Kümmerling 35%	2 cl 1,50 EUR

## **Italienische Kräuterliköre**

Ramazzotti 30%	2 cl 2,50 EUR
Avena 32%	2 cl 2,50 EUR

## **Obstwässer**

Kirschwasser 40%	2 cl 2,90 EUR
Obstwasser (Apfel, Birne) 38%	2 cl 2,90 EUR
Williams-Christ 40%	2 cl 2,90 EUR

## **Obstgeister**

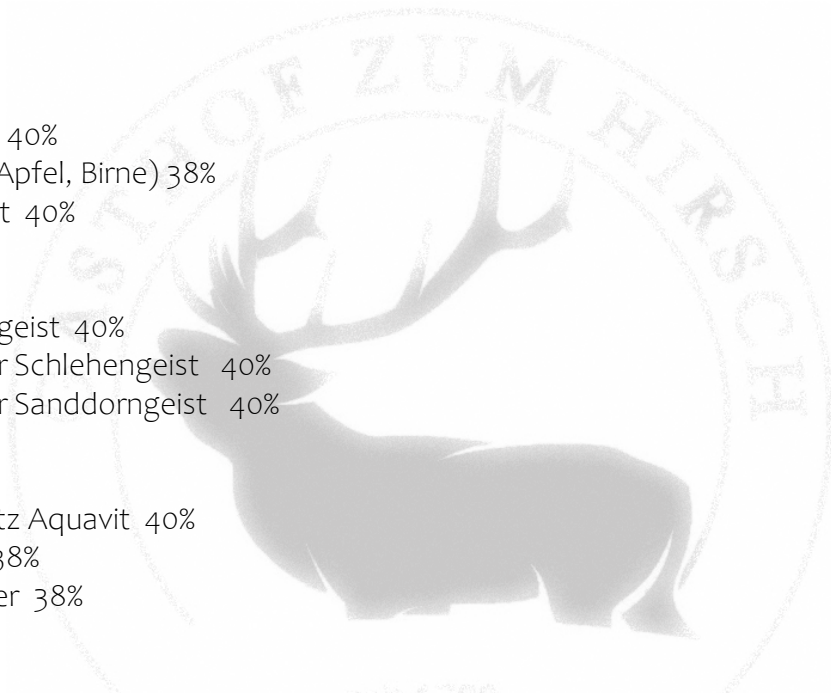
Waldhimbeergeist 40%	2 cl 2,90 EUR
Schwechower Schlehengeist 40%	2 cl 3,70 EUR
Schwechower Sanddorngeist 40%	2 cl 3,70 EUR

## **Aquavit**

Malteserkreutz Aquavit 40%	2 cl 2,40 EUR
Becherovka 38%	2 cl 2,40 EUR
Bommerlunder 38%	2 cl 2,40 EUR

## **Anisschnaps**

Ouzo 40%	2 cl 1,90 EUR
Pernod 40%	2 cl 2,20 EUR



# Spirituosen

## **Liköre**

Berentzen Apfelkorn 16%	2 cl	1,25 EUR
Berentzen Apfelkorn, sauer 16%	2 cl	1,25 EUR
Kirschlikör 16%	2 cl	1,25 EUR
Pfefferminzlikör (2) 20%	2 cl	1,25 EUR
Berliner Luft	2 cl	1,50 EUR
Baileys Irish Crème 17%	2 cl	2,50 EUR
Dooleys Toffee Likör 17%	2 cl	2,50 EUR

## **Wodka**

Vodka Moskowskaja 40%	2 cl	2,50 EUR
-----------------------	------	----------

## **Kornbrände**

Sellendorfer Weizenkorn 32%	2 cl	1,80 EUR
Nordhäuser Doppelkorn 38%	2 cl	1,50 EUR

## **Brandweine**

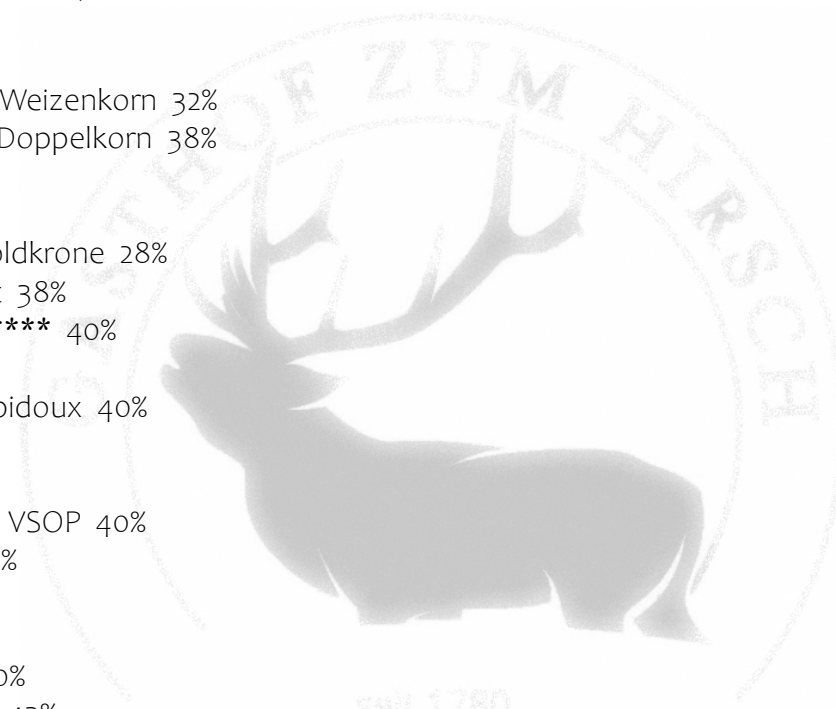
Wilthener Goldkrone 28%	2 cl	1,50 EUR
Asbach Uralt 38%	2 cl	1,80 EUR
Metaxa ***** 40%	2 cl	2,00 EUR
Grappa 40%	2 cl	2,00 EUR
Calvados Papidoux 40%	2 cl	2,00 EUR

## **Cognac**

Remy Martin VSOP 40%	2 cl	3,25 EUR
Hennessy 40%	2 cl	3,20 EUR

## **Whiskey**

Jim Beam 40%	2 cl	2,30 EUR
Jack Daniels 43%	2 cl	2,80 EUR
Chivas Regal 40%	2 cl	2,90 EUR
Johnnie Walker 40%	2 cl	2,50 EUR
Glenfiddich 40%	2 cl	2,90 EUR



# Weinkarte

## Weißweine

### Offene Weine

Saale Unstrut Silvaner trocken	0,2 l	5,00 EUR
Westhofener Bergkloster Weißer Burgunder trocken	0,2 l	5,50 EUR
Bermersheimer Seilgarten, Silvaner feinherb	0,2 l	5,20 EUR
Müller Thurgau trocken oder mild	0,2 l	5,00 EUR
Portugieser Roséwein feinherb	0,2 l	5,20 EUR

### **Flaschenweine – Deutschland**

#### Saale-Unstrut

Saale Unstrut Silvaner, trocken, QbA	0,75 l	18,00 EUR
Saale Unstrut Riesling/Traminer, trocken, QbA	0,75 l	18,00 EUR

#### Sachsen

Weingut Prinz zur Lippe		
Schloss Proschwitz Elbling, trocken, QbA	0,75 l	28,50 EUR

#### Rheinessen

Westhofener Bergkloster	0,75 l	20,00 EUR
Grauer Burgunder trocken, Deutscher Qualitätswein		

Westhofener Bergkloster	0,75 l	20,00 EUR
Weißer Burgunder Kabinett trocken, Deutscher Qualitätswein		

Westhofener Bergkloster	0,75 l	19,50 EUR
Scheurebe feinherb, Deutscher Qualitätswein		

Bermersheimer Seilgarten	1,0 l	22,00 EUR
Silvaner feinherb		

Albiger Schloss Hammerstein	0,75 l	19,50 EUR
Huxelrebe Auslese mild		

# Weinkarte

## **Flaschenweine - Frankreich**

### Burgund

Chablis Joseph Drouhin, trocken

0,75 l 23,50 EUR

## **Flaschenweine - Italien**

### Venetien/Lombardei

Pinot Grigio, San Floriano, trocken

0,75 l 23,50 EUR

## **Rotweine**

### Offene Weine

Dornfelder, trocken und feinherb, lieblich

0,2 l 5,50 EUR

Chianti Riserva, DOCG, trocken

0,2 l 5,30 EUR

## **Flaschenweine – Deutschland**

### Reinhessen

Dornfelder (Neef-Emmich), trocken, QbA

0,75 l 20,00 EUR

Spätburgunder (Neef-Emmich), halbtrocken, QbA

0,75 l 21,50 EUR

### Nahe

Dornfelder (Langenlohnheimer Steinchen), lieblich, QbA

0,75 l 20,00 EUR

## **Flaschenweine - Frankreich**

### Rohne

Chateauneuf - Du - Pape AOC

0,75 l 32,50 EUR

### Bordeaux

Château La Fagnouse Saint-Emilion Grand Cru

0,75 l 32,50 EUR

leuchtendes Rubinrot, feiner Cassis- und Nelkenduft geschmeidige  
Fruchtfülle

# Weinkarte

## Flaschenweine – Italien

### Puglia

Terre Di Montelusa Primitivo, trocken 0,75 l 22,50 EUR  
*weich und ausgewogen, feine Fruchtaromen, ein Hauch von Zimt*

### Toskana

Chianti Classico (Villa Antinori) Riserva, trocken 0,75 l 34,50 EUR  
*sehr extraktreich, mit ausgewogenen Tanninen, samtig-elegant und sehr nachhaltig im Geschmack*

Chianti Classico, Reserva, trocken 0,75 l 19,50 EUR

## Flaschenweine – Spanien

### Rioja

El Coto Crianza DOC, trocken 0,75 l 21,50 EUR  
*Schönes duftiges Bukett, ausdrucksvoll, weich und mild*

Montecillo Crianza, trocken 0,75 l 23,50 EUR  
*Kirsch- und Brombeeraromen, Vanille, viel Saft;  
Goldmedaille International Wine Challenge London 2005*

## Flaschenweine – Süd Afrika

Cabernet Sauvignon trocken 0,75 l 19,80 EUR

## Roséweine

### Pfalz

Nollen-Erben, Portugieser Weißherbst, halbtrocken 0,75 l 19,50 EUR

### Rheinhessen

Portugieser Roséwein (Neef Emmich), feinherb 0,75 l 19,50 EUR  
*Viel feine Beerenfrucht, ein belebendes Süße-Säure Spiel*

## Sekt

Riesling brut (Neef-Emmich)	0,75 l	19,50 EUR
Rotkäppchen, trocken	0,75 l	15,50 EUR
Rotkäppchen, halbtrocken	0,75 l	15,50 EUR
Fürst von Metternich, trocken	0,75 l	19,50 EUR
Piccolo, halbtrocken oder trocken	0,2 l	5,00 EUR

## Champagner

Charles Heidsieck Brut Reserve	0,75 l	39,00 EUR
Taittinger	0,75 l	48,00 EUR

## Aperitif

Martini Extra Dry	5 cl	3,00 EUR
Martini Bianco	5 cl	3,00 EUR
Martini Rosso	5 cl	3,00 EUR
Sandeman Sherry, trocken und Medium	5 cl	3,50 EUR
Sandeman Portwein	5 cl	3,50 EUR



***Vielen Dank für Ihren Besuch im Gasthof Zum Hirsch  
in Fürstlich Drehna.***

***Wir würden uns freuen, Sie bald wieder hier begrüßen zu dürfen.***

- (1) Koffeinhaltig
- (2) mit Farbstoffen
- (3) mit Farbstoffen Beta – Carotin
- (4) Kakaohaltig Fettglasur, Antioxydationsmittel
- (5) mit Konservierungsstoffe

Alle Preise enthalten die gesetzliche Mehrwertsteuer.